

DER FINANZMINISTER DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

An den  
Präsidenten des Landtags  
des Landes Nordrhein-Westfalen

4000 Düsseldorf

**ARCHIV**  
des Landtags Nordrhein-Westfalen

**LEIH Exemplar**

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
10. WAHLPERIODE  
**VORLAGE**  
**10/712 - 1**

4000 DÜSSELDORF 30, 4.11.1986  
JÄGERHOFSTRASSE 6

WF 1402/402 - I C 2

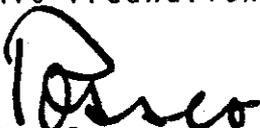
Betr.: Stellenbedarf für die Medizinischen Einrichtungen der  
Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen;  
hier: a) Freigabe von 5 im Haushaltsplan 1986 gemäß § 22  
Satz 1 LHO gesperrten Planstellen für Professoren  
b) Einrichtung von zusätzlichen Stellen gemäß § 7  
Abs. 7a Haushaltsgesetz (HG) 1986

Anlg.: 100 Vorlagen

In der Anlage übersende ich eine Vorlage an den Haushalts- und  
Finanzausschuß über die Entsperrung von 5 zusätzlichen Professo-  
renstellen nach § 22 Satz 1 LHO sowie die Einrichtung zusätzlicher  
Stellen für Angestellte und Arbeiter gemäß § 7 Abs. 7 Buchst. a HG  
1986 bei Kapitel 06 142 Titel 429 00 (Medizinische Einrichtungen  
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen) im  
Haushaltsjahr 1986.

Ich bitte, die Vorlage an die Mitglieder des Haushalts- und  
Finanzausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Posser



WF 1402/402 - I C 2

(Bei Antwortschreiben bitte Aktenzeichen angeben)

Düsseldorf, den 4.11.1986

Der Finanzminister NRW · Postfach 1103 · 4000 Düsseldorf 1

Fernsprecher  
(02 11) 4 97 21 oder  
4 97 2.....  
(Durchwahl)

Vorlage an den Haushalts- und Finanzausschuß  
des Landtags NW

Betr.: Stellenbedarf für die Medizinischen Einrichtungen der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

- hier: a) Freigabe von 5 im Haushaltsplan 1986 gemäß § 22 Satz 1 LHO gesperrten Planstellen für Professoren  
b) Einrichtung von zusätzlichen Stellen gemäß § 7 Abs. 7a Haushaltsgesetz (HG) 1986

I. Seit Abschluß der Betriebsaufnahme sind die Leistungen der Medizinischen Einrichtungen der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen kontinuierlich angestiegen. Falls diese Entwicklung anhält ist zu erwarten, daß in 1987 eine Leistungssteigerung erreicht wird, die einer 80 %igen Belegung entspricht (1.230 belegte Betten). Zur weiteren Sicherung einer anhaltend hohen Auslastung des Klinikums wird die Entsperrung von 5 im Haushalt 1986 gemäß § 22 Satz 1 LHO gesperrten Planstellen für Professoren (Anlage 1) erbeten. Ferner ist beabsichtigt, im Haushaltsjahr 1986 die in der Anlage 2 aufgeführten

38 Stellen

für Angestellte einzurichten. Hierzu wird die Einwilligung des Haushalts- und Finanzausschusses gemäß § 7 Abs. 7a) HG 1986 erbeten.

II. Nach der bisherigen Entwicklung kann davon ausgegangen werden, daß im Jahr 1986 gegenüber den im Wirtschaftsplan veranschlagten Berechnungstagen eine Leistungssteigerung erreicht wird, die einer 80 %igen Belegung entspricht. Eine entsprechende Leistungsübersicht ist als Anlage 3 beigefügt. Um eine günstige Auslastung zu erhalten und Nachteile bei der Abwicklung der offenen Frage der Bundesmitfinanzierung für das Klinikum Aachen zu vermeiden, sollten die zum Haushalt 1986 eingerichteten und nach § 22 Satz 1 gesperrten 5 Stellen für Professoren entsperrt werden. Die Stellen im einzelnen sind der Anlage 1 zu entnehmen. Sie sind für den Aufbau und die Einrichtung neuer klinischer Lehrstühle erforderlich. Die Errichtung neuer Lehrstühle in Aachen ist aus den folgenden Gründen zu befürworten:

1. Die Bettenplanung ist mit dem Krankenhausbedarfsplan und dem Wissenschaftsrat abgestimmt, so daß die Nichteinrichtung von Abteilungen zu nachteiligen Diskussionen mit dem Bund über die Bundesmitfinanzierung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz führen kann (keine wirtschaftliche Bettenbelegung unterhalb 80 %).
2. Die Krankenhäuser sowie die Krankenkassen im Aachener Raum haben stets befürchtet, daß eine hohe Auslastung des Klinikums zu ihren Lasten ginge. Dem ist entgegengehalten worden, daß aufgrund der Spezialisierung der Fachabteilungen mit einem überörtlichen Patienteneinzugsgebiet zu rechnen sei. Dies hätte kostenmäßig günstigere Auswirkungen auf die Beitragssätze und die Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser. In diesem Zusammenhang ist der Lehrstuhl für Innere Medizin IV von besonderer Bedeutung.
3. Die Gliederung der chirurgischen Fächer berücksichtigt ebenfalls den Gedanken der Spezialisierung, damit das Einzugsgebiet des Klinikums über den lokalen Bereich hinaus

erweitert wird. Auch nach erneuten Erörterungen mit dem Medizinausschuß des Wissenschaftsrates wird eine Ergänzung des Angebots im Bereich der Unfallchirurgie für notwendig gehalten.

4. Nach den Erkenntnissen der modernen Kinderheilkunde ist es nicht möglich, Kinderheilkunde ohne Spezialisierung nach Suborganen zu betreiben. Daher muß auch im Bereich der Kinderheilkunde (Kinder- und Jugendpsychiatrie) das erforderliche Personal bereitgestellt werden. Zusätzlich ist auf den großen Versorgungsbedarf im Bereich dieses Fachgebiets sogar im lokalen Einzugsgebiet hinzuweisen.

Der Aufbau neuer klinischer Lehrstühle bringt zwangsläufig die Notwendigkeit von Folgepersonal mit sich. 29 der hier beantragten Stellen sind hierfür vorgesehen.

Die 9 weiteren Stellen dienen der Entlastung des Personals im Bereich medizinischer Zentralfunktionen.

Die Einrichtung der zusätzlichen Stellen wird 1986 nicht zu einer Erhöhung des veranschlagten Zuschußbedarfs führen. Im Entwurf 1987 sind diese Stellen und die hierfür erforderlichen Mittel bereits veranschlagt. Die Einrichtung der Stellen noch im Vollzug 1986 ist erforderlich, weil hierdurch ohne weitere Verzögerung der Aufbau der neuen klinischen Lehrstühle in Aachen in Angriff genommen werden kann.

- III. In der mehrfach auch im Landtag erörterten Personalbedarfsberechnung für das Klinikum Aachen (Kostenplan Aachen) ist bei einer 80 %igen Bettenauslastung ein Personalstand von 3.783 vorgesehen. Im Haushalt 1986 verfügt das Klinikum über 3.662 Planstellen und Stellen. 4 Stellen für ärztliches Personal wurden im Rahmen der Bemühungen der Landesregierung zum Abbau von Oberstunden bereits im August bereitgestellt. Die im Kostenplan Aachen vorgesehene Höchstgrenze wird derzeit um 117 Stellen unterschritten. Bei Einrichtung der hier beantragten 38 weiteren Stellen betrüge die Differenz zu der im Kostenplan Aachen genannten Höchstgrenze 79 Stellen.

Über die Bewilligung weiterer Stellen + Planstellen für das Klinikum sollte im Hinblick auf zur Zeit laufende gutachtliche Überprüfungen beim Klinikum Aachen derzeit nicht entschieden werden. Vielmehr sollten die Ergebnisse der im Auftrag der Landesregierung von der Firma Grünberg erarbeiteten Organisations- und Management- sowie Technikgutachten abgewartet werden, damit die dort getroffenen Feststellungen ggf. in die weiteren Überlegungen der Personalentwicklung beim Klinikum Aachen einbezogen werden können. Mit der Vorlage der Gutachten ist im Frühjahr 1987 zu rechnen.

  
Dr. Posser

C-1

Aufhebung der Sperre nach § 22 Satz 1 LHO

	Fachbereich ....	Professoren	
		BesGr. C 4	BesGr. C 3
1	Chirurgie ( Unfallchirurgie )	-	1
2	Innere Medizin IV ( Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie )	1	-
3	Kinder-u. Jugendpsychiatrie	1	-
4	Psychosomatik / - therapie	1	1
Summe		3	2

C - 3

Anlage 2  
 Personalstruktur

Fachbereich/ Institut	Ärztl. Dienst (o1)	Pflegedienst (o2)	Med.-techn. Dienst (o3)	Funktionsdienst (o4)	Instandhaltungs- Instandsetzungs- dienst (o7)	Sonderdienste (o9)	Personal der Ausbildungs- stätten (10)	Summe
1 Chirurgie (Unfallchirurgie)			1 VI b 1 VII/VIII					2
2 Innere Medizin	1 I a/II a 2 I b/II a (ZA)		1 IV b/V b 1 V b 1 V b/V c	4 Kr. V/IV				10
3 Kinder-u. Jugendpsychi- atrie	1 I b/II a		1 I b/II a 1 VI b 1 VII/VIII	1 V b/V c		2 IV b/V b		7
4 Psychothera- pie	1 I b/II a (ZA)	1 Kr. VI 1 Kr. V 5 Kr. IV/III	1 V b/V c	1 V b/V c				10

C - 3

Anlage 2  
 Personalstellen

Fachbereich/ Institut	Ärztl. Dienst (a1)	Pflegedienst (a2)	Med.-techn. Dienst (a3)	Funktionsdienst (a4)	Instandhaltungs- Instandsetzungsdienst (a7)	Sondendienst (a8)	Personal der Ausbildungs- stätten (Lo)	Summe
5 Anästhesi- ologie				4 Kr. V/IV				4
6 Zentrale Hygiene	1 I a/II a		1 V b/V c					2
7 Sicherheits- wesen					1 I b/II a			1
8 Kinder- kranken- pflege- schule							1 Kr. VII	1
9 Dezentrale Eingriffs- räume				1 Kr. V/IV				1
Se.	6	7	10	11	1	2	1	38

C - 4

ME Aachen Leistungsübersicht der  $\emptyset$  belegten Betten 1985 - 1. Halbjahr (Hj) 1986

Anlage 3

Fachrichtung	Planbetten 1987	Betten aufgestellt 1986	Auslastung 1.Hj.1986 in %	Inbetriebnahme 1984	$\emptyset$ belegte Betten 1.Hj.1985	2.Hj.1985	1.Hj.1986	Veränderung 1.Hj.1986 zu 1.Hj.85	1986 neue Prognose
Chirurgie	246	237	85,7	Juli	181	187	203	12,3	206
Thorax-, Herz und Gefäßchirurgie				Jan.					
Verbrennungs- und Plast. Wiederherstellungschirurgie				Aug. 85					
ZMK/Gesichtschir.	40	40	79,0	Jan.	32	29	32	- 0,9	32
Neurochirurgie	56	48	90,5	März	41	41	44	5,1	46
Orthopädie	80	94	87,0	Febr.	79	77	77	- 2,5	79
Urologie	80	80	84,3	Juli	65	69	67	3,5	68
Innere Medizin	274	249	88,4	Okt.	209	217	220	5,5	224
Gynäkologie und Geburtshilfe	112	120	88,2	Nov.	97	98	103	5,9	103
Kinderheilkunde und -Kardiologie	146	139	77,2	Dez.	94	94	107	14,5	109
HNO	70	61	75,6	Juni	47	50	46	-1,5	48
Augenheilkunde	67	65	85,3	April	51	56	55	8,2	58
Dermatologie	64	58	74,5	Jan.	47	43	43	-7,7	43
Psychiatrie einschl. Tagesklinik	166	114	81,1	Dez.	70	77	92	32,0	98
Neurologie	79	79	89,6	März	67	68	71	5,0	71
Strahlentherapie	36	36	85,4	Jan.	28	30	31	11,2	31
Nuklearmedizin	4	4	61,5	Jan. 85	-	1	3	250,0	3
Anästhesiologie	16	14	68,1	März	7	8	10	35,7	11
Gesamt:	1536	1438	83,7		1115	1145	1204	8,0	1230

Anmerkung: einschl. 30 Betten Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie 16 Betten Psychosomatik (beide Abteilungen)